

30. August 2009 - 22. Sonntag i. Jkr. B

Dtn 4, 1-2.6-8

Und nun, Israel, höre die Gesetze und Rechtsvorschriften, die ich euch zu halten lehre. Hört, und ihr werdet leben, ihr werdet in das Land, das der Herr, der Gott eurer Väter, euch gibt, hineinziehen und es in Besitz nehmen. Ihr sollt dem Wortlaut dessen, worauf ich euch verpflichte, nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen; ihr sollt auf die Gebote des Herrn, eures Gottes, achten, auf die ich euch verpflichte. Ihr sollt auf sie achten und sollt sie halten. Denn darin besteht eure Weisheit und eure Bildung in den Augen der Völker. Wenn sie dieses Gesetzeswerk kennen lernen, müssen sie sagen: In der Tat, diese große Nation ist ein weises und gebildetes Volk. Denn welche große Nation hätte Götter, die ihr so nah sind, wie Jahwe, unser Gott, uns nah ist, wo immer wir ihn anrufen? Oder welche große Nation besäße Gesetze und Rechtsvorschriften, die so gerecht sind wie alles in dieser Weisung, die ich euch heute vorlege?

Wort von Gott gegeben
von Menschen geschrieben
in Stein gemeißelt
oder auf Papier geschrieben.

Wo endet göttliches Wollen
und wo beginnt
menschliches Begehren?

Wie unterscheiden,
wenn sich Zeiten
und Kulturen
wandeln?

Göttlicher Geist
möge die Herzen
und Hände
erfüllen,
um die Zeichen
und Zeilen
klar
zu verstehen.

